

Skifreizeit (Klasse 7b)

1.Tag 20.02.2016

0.00 Samstag: Wir haben uns am Alten Messplatz getroffen und unser Gepäck in unseren Bus eingeladen. Alle waren aufgereggt und freuten sich auf die Skifreizeit.

0.30: Wir sind in den Bus eingestiegen und haben uns von unseren Eltern und Geschwistern verabschiedet. Anschließend sind wir mit dem Bus losgefahren, die Stimmung war gut.

0.30-7.00: Während der Bus Richtung Strass/Zillertal (Österreich) unterwegs war, haben einige Schüler geschlafen, andere haben Musik gehört, auf ihren Handys gespielt oder Süßigkeiten gegessen. Nach ein paar Stunden hat dann der Busfahrer gewechselt und es gab eine kleine Pinkelpause. Danach ist der Bus ohne Pause zur Pension Knapp/Strass durchgefahren. Um 7.00 Uhr sind wir dann angekommen.

7.00-8.00: Als wir angekommen waren, haben wir unser Gepäck ausgeladen und in den Flur gebracht. Anschließend haben wir gefrühstückt. Zum Frühstück gab es Müsli, Nutella, Brötchen, Marmelade, Käse, Wurst, Kuchen und Kekse.

8.00-9.00: Nach dem Frühstück haben wir die Skisachen ausgeliehen (Skier, Skistöcke, Helme und Skischuhe). Dann haben wir die Zimmerverteilung gemacht und anschließend unsere Zimmer eingerichtet.

12.00: Zum Mittagessen gab es Gemüsesuppe. Einige waren sehr laut.

13.00: Nun haben wir eine Generalprobe in voller Skimontur durchgeführt.

14.00-17.00: Als alle fertig waren, sind wir auf einen kleinen Berg zu einer Kapelle gewandert. Danach sind wir zum Ziller gelaufen.

18.00: Dann haben wir zu Abend gegessen, als Vorspeise gab es Nudelsuppe. Als Hauptgericht gab es Schweinebraten, Semmelknödel, Soße und Rotkohl.

18.30-19.30: Nach dem Abendessen hatten wir eine Stunde Freizeit.

19.30: Anschließend wurden 3 Vorträge gehalten und Sachen für Sonntag besprochen.

22.00: Nach einem anstrengenden Tag gingen wir alle schlafen.

Verfasser: Oliver, Jakob, Jan



Die Klasse 7b an der Kapelle im Zillertal (Foto: privat)

Sonntag, der 21.2.16

Am Morgen wachten alle zwischen 7 Uhr und 7:30 Uhr auf. Um 7:45 Uhr gab es schließlich unser Frühstück. Am Frühstückstisch wurde angesagt, dass wir uns um 9:45 Uhr vor der Pension Knapp mit allen Skisachen treffen würden. Nach dem Frühstück gingen alle auf ihre Zimmer und richteten sich für den ersten Skitag. Wichtig dabei waren die warme Skikleidung, ein Getränk das man in einen Rucksack packen konnte, aber das wichtigste waren der Helm, Handschuhe und die Skibrille.

Um 9:45 Uhr trafen sich schließlich alle Schüler der Klasse 7b vor der Pension. Alle hatten die Skikleidung an und die Helme nicht vergessen. Nun bekamen wir endlich unsere Skipässe. Gemeinsam gingen wir zur Bushaltestelle, die nicht weit von unserer Pension entfernt war. Der Bus kam pünktlich um 10 Uhr und wir fuhren durch einen Teil des Zillertales zur Endstation Kaltenbach. Als wir festgestellt hatten, dass niemand fehlte, fuhren wir mit Gondeln in der Seilbahn 1.763 m in die Höhe. Dort zogen wir uns die Skier an und teilten uns in 2 Gruppen auf: Die Fortgeschrittenen und die Anfänger. Die Fortgeschrittenen fuhren mit Herrn Theisinger und die Anfänger mit Herrn Strauß und Frau Weiermüller. Die Anfänger zogen sich abseits der Pisten zurück und sammelten sich dort.

Herr Strauß und Frau Weiermüller stellten Hütchen auf den weißen Schnee und die Anfänger sollten mit einem Ski am Fuß einen Teil des Berges hoch laufen und dann wieder runter fahren. Das sollten wir zweimal machen und das sollte man dann auch zweimal mit dem anderen Ski wiederholen. Danach durften wir beide Skier anziehen und

wir erlernten das seitliche hoch laufen am Berg. Dann fuhren wir den Berg nacheinander wieder runter. Das machten wir zwei Mal. Dann fuhren wir zu zweit nebeneinander mit jeweils einem Ski den Berg hinunter. Auch das machten wir zwei Mal. Nun fuhren wir zu einer Übungspiste wo wir mit einem Schlepplift nach oben fuhren. Oben angekommen fuhren wir im Slalom wieder runter. Das wiederholten wir einige Male, bis wir dann auf der anderen Seite, wo die Piste etwas steiler war, runter fahren konnten. Einige kamen dadurch ins Stolpern, wodurch sie schließlich stürzten. Selbst beim Lift fielen einige Schüler hin. Aber das ist ganz normal bei Anfängern. Zum Glück hatte sich niemand ernsthaft verletzt. Wir übten bis ein Uhr, denn wir alle waren danach sehr hungrig und wollten etwas essen gehen. Wir bekamen unsere Essensgutscheine und setzten uns in kleinen Gruppen in eine Kantine. Unsere Pause ging bis ca. zwei Uhr. Danach gingen wir zurück in unsere Gruppen. Die Anfängergruppe startete zunächst an einer blauen Piste. Wir fuhren nacheinander in großen Bögen zu einem Tellerlift. Nicht viele fielen aus dem Lift. Wir fuhren ihn oft, damit wir ein Gefühl für den Teller entwickelten. Wir hatten Spaß, doch Spaß hat immer ein Ende. Wir merkten nicht wie die Zeit verflog und es wurde Zeit zur Herberge zurückzufahren. Wir nahmen die Gondeln ins Tal. Dort nahmen wir den Bus mit der Nummer 5 und fuhren zur Herberge. In der Herberge hatten wir nur eine halbe Stunde Zeit um die Skier zurückzustellen, uns umzuziehen und uns zu waschen. Pünktlich um 18 Uhr aßen alle gemeinsam zu Abend. Um 18:30 Uhr wurde uns gesagt, dass wir uns um 19:30 im Gemeinschaftsraum treffen werden. Dort wurden uns Ski Regeln - und Schlepplift Plakate vorgestellt und uns angekündigt, das wir um spätestens 22 Uhr das Licht ausmachen sollten, aber wir durften uns noch leise unterhalten. Damit war der erste und erfolgreiche Tag zu Ende.

Léa Reifel und Alexandra Mehlmann.



Die ganze Klasse hat viel Spaß im Schnee. (Foto: privat)

Montag, der 22.02. 2016

Am Montagmorgen sind wir um 7:00 Uhr aufgestanden, weil es um 7:30 Uhr Frühstück gab. Nach dem Frühstück mussten wir unser ganzes Geschirr abräumen. Um 8:45 Uhr haben wir uns vor der Pension, mit all unseren Skisachen, getroffen. Dann sind wir zur nahe gelegenen Bushaltestelle gelaufen. Um 9:00 Uhr kam dann unser Bus, der uns zu unserer Gondelstation in Kaltenbach brachte. Die Fahrt dauerte ca. 30 Minuten.

Oben angekommen haben wir unsere Skier angezogen und anschließend auf unsere zugeteilten Lehrer gewartet.

In unseren Kleingruppen sind wir dann mit unserem zugeteilten Lehrer losgefahren. In der Gruppe 3 war Herr Theisinger, in der 2. Gruppe Herr Strauß und in der 1. Frau Weiermüller. Um 13:00 Uhr sind die einzelnen Gruppen an die Bergstation gekommen, um zum Mittagessen pünktlich da zu sein. Eine Stunde danach ging es in den einzelnen Gruppen weiter. Um 15:30 Uhr trafen wir uns an der Gondel und sind dann gemeinsam heruntergefahren. Als wir unten angekommen waren, dauerte es nicht lange bis der Bus kam, der uns zurück zur Pension brachte.

Wir waren so um 17:00 Uhr in der Pension und hatten dann eine Stunde Freizeit, bis es um 18:00 Uhr Abendessen gab. In der Freizeit hatte der Koch dem Zimmer 10 die Tür ausgehängt, weil sie ständig die Tür zugeschlagen haben. Beim Abendessen gab es als Vorspeise eine Nudelsuppe und zur Hauptspeise Spaghetti Bolognese. Wir hatten nach dem Abendessen noch bis um 19:30 Uhr Freizeit. Direkt nach dem Essen ist das Zimmer 10 zu dem Koch gegangen um sich wegen der Aktion mit der Tür zu entschuldigen. Um 19:30 Uhr trafen wir uns im Gemeinschaftsraum, trugen Referate vor und besprachen anschließend den nächsten Tag.

Danach durften wir noch in unseren Zimmern Fernsehen. Um 22:00 Uhr kamen dann die Lehrer und haben uns ins Bett geschickt, damit wir schlafen gehen, wir durften aber noch leise miteinander reden.



Gruppe 2 mit Herrn Strauß bei der Kristallhütte (Foto: privat)

Dienstag 23.02.2016

Am Dienstag gab es um 7:45 Uhr Frühstück in der Pension Knapp. Danach hatten wir eine halbe Stunde Zeit, um uns fertig zu machen. Zwischen 8:45 Uhr und 8:50 Uhr trafen wir uns in voller Montur vor der Pension. Um 9 Uhr kam der Bus, mit dem wir dann eine halbe Stunde nach Kaltenbach zu unserer Gondel gefahren sind. Um 10 Uhr begann der Tag auf der Piste. Wir sind dann in drei Gruppen (schwache Anfänger, gute Anfänger und fortgeschrittene Fahrer) Ski gefahren. Die Fortgeschrittenen sind auch schon nach Hochfügen gefahren, während die Anfänger gute Fortschritte gemacht haben. Schließlich haben wir uns alle um ca. 13 Uhr zum Mittagessen in der Esshütte getroffen. Danach sind wir von 14 Uhr bis 15:30 Uhr weiter Ski gefahren und anschließend mit der Gondel wieder zurück ins Tal. Um 16:15 Uhr kam der Bus, der uns zurück nach Strass gebracht hat. Bei unserer Pension angekommen brachten wir erstmal unsere Ski in den Skiraum. Um 18 Uhr gab es dann Abendessen. Nach ein wenig Freizeit trafen wir uns um 19:30 Uhr in dem Gemeinschaftsraum der Pension. Dort spielten wir ein Spiel, welches die Lehrer vorbereitet hatten. Es hieß „Lotto“. Am Anfang hatte jeder 100 Euro zur Verfügung. Dann wurden 2 Leute ausgelost, die gegeneinander ein kleines Spiel (z.B. Limbo, Pyramide bauen, um einen Tisch klettern, usw.) spielen mussten. Die Anderen wussten aber nicht, welches Spiel gespielt wird und mussten 10 Euro, 20 Euro oder 30 Euro auf die Person setzen, von der man dachte, dass sie gewinnt. Wenn man richtig geraten hat, wurde das gesetzte Geld addiert und wenn man falsch lag, wurde es abgezogen.

Anschließend hatten wir bis 22 Uhr Freizeit und danach war Bettruhe.

Anna, Marla, Cécile, Cosima, Systs, Franziska, (Emely)



Die Fortgeschrittenen beim Hochzillertal (Foto: privat)

Mittwoch 24.2.16



Die Klasse 7b im Gemeinschaftsraum der Pension Knapp in Strass im Zillertal; Foto: privat

Um halb 8 wurden alle geweckt, denn 15 Minuten später gab es schon Frühstück. Nachdem alle fertig waren, ging es schon los mit dem kostenfreien Bus nach Kaltenbach. Mit der Gondel ging es hinauf auf die Piste. Im Depot bekamen wir noch unsere Skier. Anschließend fuhr die erste Gruppe mit Frau Weiermüller, die zweite Gruppe mit Herrn Theisinger und die dritte Gruppe mit Herrn Strauß auf der Piste Skier. Die Gruppe mit Herrn Theisinger fuhr hauptsächlich rote Pisten und die mit Frau Weiermüller sogar eine schwarze. Die Gruppe mit Herrn Strauß blieb noch hauptsächlich auf den blauen.

In der Mittagspause gab es Pommes. Nach einer dreiviertel Stunde Pause fuhren wir nochmal anderthalb Stunden Ski, als es auch schon wieder mit der Gondel runter und mit dem Bus zurück zur Pension Knapp ging.

Am späteren Abend hatten wir dann ausnahmsweise mal frei: wir sangen Lieder mit unserem Gitarristen Justin Sandmeyer z.B. „Astronaut“ und schauten den „Bachelor“.

Von Lukas, Ben, Noah und Max

Donnerstag 25.2.16

Manche aus der Klasse standen an diesem Tag schon früher als gewollt auf. Wenn jemand keinen Wecker hat, kann es passieren, dass man schon um 3:30 Uhr aufsteht. Danke Leon, das werd' ich dir nie vergessen!

Es war immer noch früh am Morgen als Frau Weiermüller zum Wecken kam. Es klopfte an der Tür, und wir riefen alle ja!

Das Frühstück war das beste Essen am ganzen Tag, weil alles andere nach Frittierfett schmeckte. Nach dem Frühstück zogen wir uns so an, das wir fertig waren um auf die Skipiste zu gehen. Nachdem wir uns Skischuhe angezogen hatten, liefen wir über die Schienen der Zillertalbahn und gingen rüber zur Straße, an der der Bus kam. Als wir eine Busfahrt von 32 Minuten hinter uns hatten, mussten wir mit der Gondel auf die Spitze des Berges fahren. Diese Gondelfahrt war von der Dauer von 8 Minuten. Oben angekommen, holten die Leute, die ein Depot hatten, ihre Skier und Skistöcke. Dann wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt: die Fortgeschrittenen, die guten Anfänger und die sehr sehr anfängerischen Anfänger. Die Fortgeschrittenen fuhren ihren Weg nach Hochfügen während dem der momentane Schreiber so auf die Fresse flog, dass alle eine Pause einlegen mussten. Währenddessen waren alle anderen Anfänger im Sessellift und auf dem Weg zu der wahren Spitze des Berges. Nach der Pause der Fortgeschrittenen begaben wir uns langsam auf den Weg zum Mittagessen, da die meisten auch keinen Bock mehr hatten. Beim Mittagessen gab es Pommes. Gegenüber der Hütte, in der es Mittagessen gab, war ein bekletterbarer 40m hoher Hügelberg, an dem viele hinaufkletterten. Nach dem Essen und dem mühsamen Klettern, fuhren wir um 14 Uhr wieder los. Wir fuhren bei zunehmendem Nebel die schwarz – rote Piste hinunter. Es war unmöglich, weiter als 7m nach vorne zu sehen. Herr Strauß sagte uns, dass wir sehr gut aufpassen sollten. Dabei fuhr er selber ziemlich draufgängerisch. Wir hielten alle gefühlte 2 Meter an. Bis wir endlich unten waren, hatten wir mehrere Pausen und hingefallene Schüler hinter uns gelassen. Um 15:30 Uhr, was früher war als gewohnt, fuhren wir mit der Gondel wieder nach unten zum Busparkplatz. Die Gondelfahrt fühlte sich wie eine halbe Ewigkeit an. Um 16:15 Uhr waren wir wieder in unserer Pension und hatten noch einige Zeit bis zum Essen. In dieser Zeit passierte noch so einiges. Zum Abendessen gab es Spaghetti Bolognese mit einer Suppe. Um den Geschmack zu verbessern, haben wir tonnenweise Maggi reingekippt. Danach versuchten wir die Bolognese einigermaßen zu ertragen. Das Abendprogramm bestand daraus, dass wir einen Film, der „alles über Carving“ zeigen sollte, geschaut haben. Danach hatten wir Freizeit und haben noch etwas Fernsehen gesehen. Danach schliefen wir, mit der Hoffnung nicht mehr zu früh geweckt zu werden, ein.

Leon Kaminski, Robin Kattner



Gruppe 3 bei der Abfahrt an der Roten Piste (Foto: privat)

Freitag, der 26.02.16

Als wir um 7:30 Uhr aufwachten, gratulierten wir als erstes Anna zu ihrem 13. Geburtstag. Wir zogen uns an und gingen zum Frühstück, es gab Brötchen mit Marmelade. Zur Auswahl gab es weiterhin unter anderem Nutella, Honig, Käse und Wurst. Zu trinken gab es Kakao, Säfte, Tee und Wasser. Zusätzliches Essen oder Trinken konnte man sich im Supermarkt (der gegenüber von unserer Pension war) kaufen.

Nach dem Essen besprachen wir, wer eine Gruppe auf bzw. abstieg.

Danach hatten wir ca. eine halbe Stunde Zeit, um unsere Skisachen anzuziehen.

Anschließend sind wir in den Skiraum gegangen, um unsere Skischuhe anzuziehen, die immer schön beheizt waren. Mit Ski und Stock bewaffnet machten wir uns auf den Weg zur Bushaltestelle (500m von der Pension entfernt).

Als wir an der Bergstation in Kaltenbach angekommen waren, fuhren wir mit der Gondel 10-20 Minuten zur Piste.

Auf der Piste schnallten wir unsere Skier an und fuhren los zum „Heißen Achter“. Der „Heiße Achter“ ist ein beheizter Sessellift, in dem acht Personen Platz finden. Auf der Piste durften wir in Zweier- oder Dreiergruppen fahren, während die Lehrer den Slalom auf der Piste aufbauten. Einmal durfte jeder einen Probedurchlauf starten.

Danach fuhren wir zwei Durchgänge, in denen die Zeit gemessen wurde. Nach dem Slalom fuhren alle zu einem Tellerlift, dessen Piste wir zweimal mit den Skiern abfuhren.

Da es so kalt war (-10°), waren alle froh, dass es um 13:00 Uhr Essen gab. Auf der Hütte war es nämlich angenehm warm. Entscheiden konnte man sich zwischen Tortellini und Pommes-Frites. Anschließend fuhren wir dann bis 15:30 Uhr in unseren ursprünglichen Gruppen. Dann fuhren mit der Gondel zurück zur Talstation in Kaltenbach. Dort warteten wir 20 min. auf den Bus, der uns zu unserer Pension brachte.

Am späten Nachmittag brachten wir unsere geliehene Skiausrüstung zurück zum Verleih. Danach packten wir bis zum Abendessen unsere Koffer und räumten die Zimmer auf. Zum Abendessen gab es Schnitzel mit Pommes Frites und zum Nachttisch Schokoladen- und Erdbeereis. Um 20:00 Uhr war ein abschließender Spieleabend. Gemeinsam spielten wir das Pfeifenspiel, ein Rollenspiel und das Löffelspiel. Wie immer musste man um 22:00 Uhr fix und fertig auf seinem Zimmer sein.

Ein Text von Franziska, Marla, Cécile, Cosima, Anna und Systs



Fortgeschrittene und gute Anfänger in Hochzillertal

Samstag, 27.02.2016

Um 5:30 Uhr war das große Erwachen mit Verspätungen von Zimmer 4. Die ganze Klasse musste alles packen und die Betten abziehen, um direkt nach dem Frühstück abfahrbereit zu sein. Nachdem wir alle Sachen gepackt und ins Foyer gestellt hatten, gingen wir frühstücken. Nach dem Frühstück warteten wir gemeinsam im Wintergarten und beschäftigten uns bis der Bus kam. Manche Kinder der Klasse gingen ein allerletztes mal einkaufen um Proviant für die Fahrt zu besorgen.

Als der Bus mit leichter Verspätung ankam, waren alle sehr glücklich. Der Busfahrer lud unsere Koffer in einen Anhänger, sodass wir mit den leichteren Rucksäcken, die die Sachen für die Fahrt beinhalteten, einsteigen konnten. Die Fahrt war angenehm, mit einer Pause am Burger King, irgendwo in der Nähe von München, und dem Film „James Bond - Casino Royal“. Es wurde geschlafen, geredet, Musik gehört, gegessen, gelacht und Quatsch gemacht. Zwischendurch standen wir im Stau, irgendwo in der Nähe von Ulm, aber das war nicht von langer Dauer. Als wir dann endlich um ca. 16:30 Uhr in Landau ankamen, war die Freude auf das Wiedersehen mit der Familie groß!

Lisa, Charlotte, Paula, Leonie



Die Klasse 7bee im Schnee (bei Kaltenbach im Zillertal); Foto: privat